# Neubeschreibung einer Form von Carabus auronitens Fabr. (Col. Carabidae)

von **A. Korell**, Kassel.

## Carabus (Chrysocarabus) auronitens n. auronitens m. fritzschei n. m.



Abb. 1

Diese Form zeichnet sich in erster Linie durch geringe Größe aus: Länge des Typus: 21,1 mm. Gestalt klein und relativ schmal, Primärrippen schmal und schwach erhaben, zum Teil am Ende sogar verkürzt, vereinzelt unterbrochen. Primärgrübchen vorhanden. Färbung: Pronotum rotkupfrig, Kopf und Fld. goldgrün. 1. Fühlerglied und Schenkel rot, Schienen und Tarsen braunrot. Sonst normal. ♂

Variationsbreite der Paratypoide: Färbung weniger konstant. Beine und 1. Fühlerglied oft braun bis schwarz. Es überwiegen aber normal gefärbte Ex. Pronotum meist rotkupfrig, vereinzelt mit grünem Einschlag. Fld. goldgrün bis stärker grün. Größe 20,7—21,7 mm. Primärrippen vereinzelt stärker ausgebildet, dann aber ohne Unterbrechungen.

Differentialdiagnose: Unterscheidet sich: Von der Nominatform durch geringe Größe und kleinere, schmälere Gestalt, sowie durch die schmalen, schwach erhabenen Primärrippen, die zum Teil verkürzt sind. — Von der m. *ignifer* Hry. durch die gleichen Merkmale und die goldgrünen Fld. — Von der m. *zwicki* Heer durch die viel schmälere Gestalt, stärkere Wölbung der Fld. und ihre goldgrüne Färbung. — Von der m. *helvetiae* Breun. durch die schmalen, schwach erhabenen, z. T. verkürzten Primärrippen. — Von der m. *joerini* Stierl. durch die größere Gestalt. — Von der m. *brevipennis* Lap. durch die schmälere Gestalt: Fld. nicht oder kaum seitlich gebaucht. — Von der m. *petzi* Sok. durch die geringere Größe: Die Größe der

Stammform nicht erreichend, ferner Seiten des Pronotums zur Basis verengt, die Hinterecken nicht nach auswärts gerichtet.

Bei dieser neuen morpha handelt es sich um eine Gebirgsform aus dem Harz. Patria: Ilfelder Forst, (Birkenmoor) Niederharz. 550 m. ü. M. VI/VII. 1948, VI. 1949.

Die in niedrigeren Lagen erbeuteten Stücke von *Carabus auronitens* sind zur Nominatform zu rechnen: 1 Ex. aus der Umgebung der Stadt Ilfeld, 290 m ü. M., erbeutet VI. 1949, zeichnet sich durch größere, breitere Gestalt aus, (Long.: 24,3 mm), insbesondere Pronotum und Fld. sind normal breit, Primärrippen normal stark, weder verkürzt noch unterbrochen. Färbung: Pronotum normal goldgrün, Fld. stärker grün. In coll. mea. —

Holotypus, 2 Paratypoide in coll. mea.

1 Paratypoid in coll. Poschinger, Deggendorf.

Ferner befindet sich eine größere Anzahl von zu dieser morpha gehörenden Stücken in coll. *Fritzsche*, Krimerode bei Nordhausen, und in coll. *Blumenthal*, Uelzen (Hann.).

Ich benenne diese neue morpha zu Ehren des Herrn Rudolf *Fritzsche*, Krimerode bei Nordhausen, der die angegebenen Stücke sammelte und mir zum Teil liebenswürdigerweise übersandte.
Anmerkung: Eine provisorische Neubeschreibung wurde bereits am 12. XI. 1948 abgefaßt und an mehrere Kollegen versandt.